

Steigendes Interesse an der regionalen Vergangenheit

Studiengesellschaft stellte neue informationsreiche Homepage vor

Vorsitzender Wilhelm Rüländer konstatierte auf der diesjährigen Generalversammlung der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte ein wachsendes Interesse an der regionalen Vergangenheit. Die beiden letzten Ausgaben des Vereinsorgans „Emsländische Geschichte“ seien auf eine derart rege Nachfrage gestoßen, dass bereits jetzt der Band 15 komplett und der neue Band 16 nahezu vergriffen sei.

Die Beiträge im neuen Band, etwa zur Grafschafter reformierten Kirchengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts von Hans-Jürgen Schmidt, von Helmut Lensing über die reformierten Kirchen der Grafschaft und das Anfangsjahr der NS-Diktatur und über die 100-Jahr-Feier der Abscheidung der Altreformierten Kirche 1934 in Emlichheim und Utrecht wie auch kommentierte Quelle zur Lage der katholischen Kirche während der NS-Zeit in Meppen und Lingen seien auf reges Interes-

se gestoßen. Es habe bundesweit Buchbestellungen gegeben. Ein positives Echo hätten gleichfalls die Biographien und die naturkundlichen Beiträge über Sing- und Zwergschwäne oder über die Distelfalter gefunden.

Es sei der im Sommer 2009 publizierte und um zwei Beiträge erweiterte Sonderdruck des Artikels von Horst Heinrich Bechtluft über den Rennfahrer Bernd Rosemeyer in der NS-Diktatur stark nachgefragt worden. Darüber hinaus verzeichneten die beiden großen Tagungen der Studiengesellschaft, die 20. Tagung „Emsländische Geschichte“ im August 2010 in Emsbüren sowie die gemeinsam mit zwei weiteren Geschichtsvereinen organisierte deutsch-niederländische Tagung „Geschichte ohne Grenzen – Historie zöner grenzen“ im Oktober im emsländischen Hebelermeer erfreuliche Besucherzahlen.

Rüländer hob vor allem das starke Interesse an einer grenzüberschreitenden Be-

trachtung der regionalen Vergangenheit hervor. Deshalb werde die dritte deutsch-niederländische Regionalgeschichtstagung am 16. Oktober 2010 im niederländischen Zwartemeer stattfinden. Weiterhin kündigte er für den 28. August 2010 die 21. Tagung „Emsländische Geschichte“ im Marstall des Schlosses Clemenswerth in Sögel an. Vorstandsmitglied und Informatiker Gregor G. Santel stellte den Geschichtsfreunden aus der Grafschaft und dem Emsland sodann mit Hilfe eines Beamers die neu gestaltete Homepage des Vereins vor.

Neben zahlreichen Informationen zum Verein seien hier die Inhaltsverzeichnisse der bislang erschienenen 16 Bände der „Emsländischen Geschichte“ und diese ergänzend ein Register aller Bände mit hilfreichen Suchfunktionen zu finden. Darüber hinaus gebe es ein Register für die 180 bisher publizierten Biographien zur Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim. Auf großes

Interesse stoße ein gleichfalls mit Suchfunktionen und einer Gliederung versehenes Verzeichnis von Artikeln aus alten Zeitungen der Grafschaft und des Emslandes. Unter www.studiengesellschaft-emsland-bentheim.de könne man etwa im Menüpunkt „Verz. Zeitungsartikel“ nach Zeitungsbeiträgen zur Vereins- oder Dorfgeschichte suchen.

Genealogen schätzten das Haselünner Häuserserverzeichnis und ein Namensregister zur Ringer Hofbeschreibung von Gerrit Jan Zager. Neu angeboten werde in Kürze eine Übersicht über regionalgeschichtliche Neuerscheinungen, wozu Hinweise per E-Mail immer herzlich willkommen seien. Es folgten Vorstellungen regionaler Neuerscheinungen, so die Ortschronik von Ohne und die dreibändige Grafschafter Jubiläumsschrift.

Auf reges Interesse stieß die Präsentation der „Hümmlinger Skizzen“ aus der Feder des Werlters Albert Trautmann durch Dr. Helmut Lensing. Der Werlter

Apotheker hatte 1910 eine kleine Auswahl seiner amüsanten bis nachdenklichen Kurzgeschichten, die zuvor in Zeitungen erschienen, veröffentlicht. Nachdem die sechste Auflage der beliebten Kurzgeschichten mit hochdeutscher Rahmenhandlung und plattdeutschen Dialogen schon lange vergriffen war, entschloss sich der Emsländische Heimatbund zum 100-jährigen Jubiläum des Erscheinens eine vollständige Ausgabe zu erstellen, die auch unveröffentlichte Werke aus dem inzwischen greifbaren Nachlass und nach 1910 in Zeitungen publizierte literarische Beiträge enthält. Prof. Dr. Hans Taubken, ein anerkannter Sprachwissenschaftler aus Münster, sorgte mit seinen Studenten für wissenschaftliche Akribie bei der Textfassung und -bearbeitung.

Josef Grave, der Geschäftsführer des Heimatbundes und der Emsländischen Landschaft, führte die anwesenden Mitglieder der Studiengesellschaft schließlich durch die neuen Räume der Bibliothek und des Emsländischen Heimatbundes im zweiten Obergeschoss des „Kaufland“-Gebäudes am Neuen Markt in Meppen. Dort befinden sich ein Lesesaal, Magazinräume für Bücher und Zeitungen, ein Verlagslager und ein Büro für die Familienforschung.

Die Emsländische Landschaft erwerbe, erläuterte Grave, für die Forschung möglichst vollständig das Schrifttum zur Region Emsland/Grafschaft Bentheim, weshalb hier der größte Bestand an geschichtlicher Literatur über die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim greifbar sei. Hier stünden, wie Grave demonstrierte, zudem historische wie aktuelle Zeitungen für eine Auswertung zur Verfügung, wobei es neuerdings auch möglich sei, Kopien von verfilmten Zeitungsausgaben zu erstellen. Darüber hinaus seien mit dem Umzug die Arbeitsmöglichkeiten für die regionalen Ahnenforscher, die ein eigenes Büro erhalten hätten, verbessert worden.



Josef Grave (links), Geschäftsführer des Emsländischen Heimatbundes und der Emsländischen Landschaft, führte die Mitglieder der Studiengesellschaft durch die neuen Räume des Emsländischen Heimatbundes im zweiten Obergeschoss des „Kaufland“-Gebäudes am Neuen Markt in Meppen.

Foto: Christof Haverkamp